

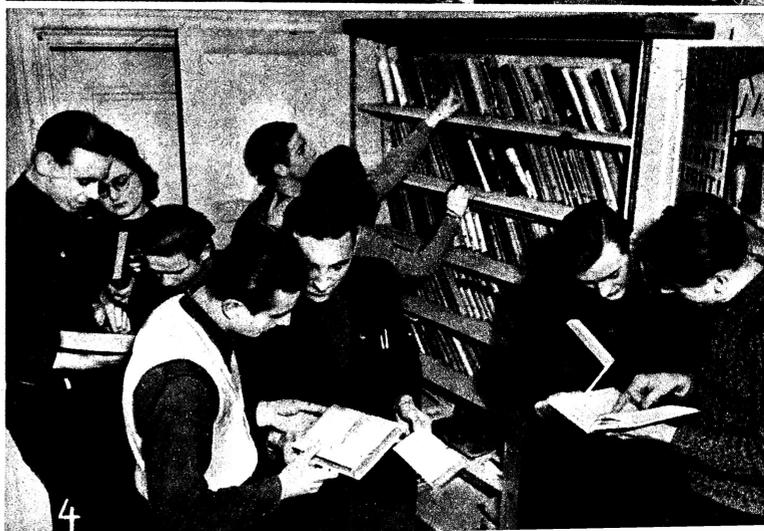
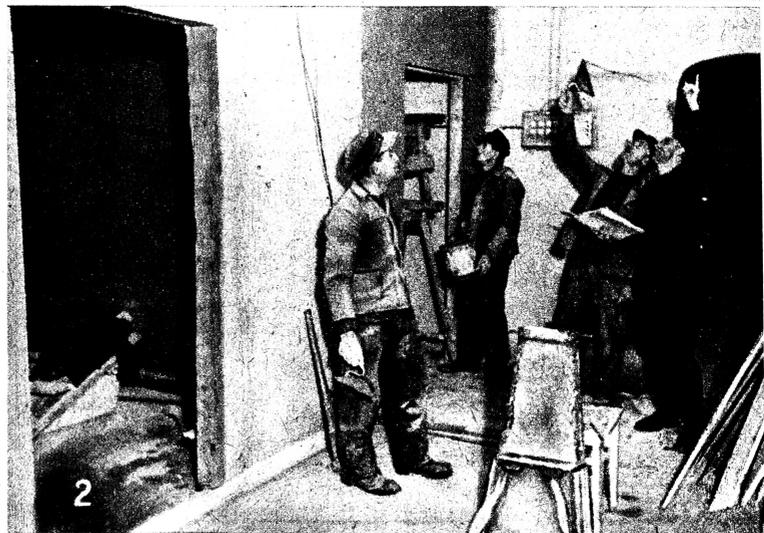
# Aufgaben Наз Kulturleiter !» de« volkse\*\*\*\* Служба & «Виб&И»

Der Kulturleiter ist, was seine Stellung betrifft, der stellvertretende Gutsleiter. Seine Sorgfalt und Energie verwendet er jedoch nicht, wie der Landarbeiter, unmittelbar für die Bearbeitung der Felder, Wiesen und Weiden, für die Pflege der Tiere, nicht, wie der Traktorist und Reparatur-schlosser, unmittelbar für die Traktoren und Maschinen. Er verwendet sie für die arbeitenden Menschen auf dem Gute und darüber hinaus für alle werktätigen Bauern, die im Arbeitsbereich des Gutes leben.

Um unter den Arbeitern und Angestellten des Gutes ein bewußtes Verhältnis zur Arbeit zu entwickeln, sie fest mit dem Betrieb zu verbinden, sie zu einem solidarischen Ganzen zusammenschließen, ist als erstes die Ordnung der Arbeitsverhältnisse notwendig. Wir wissen, ein klassenbewußter Arbeiter oder Angestellter wird es verstehen, wenn sich im Stadium des Wiederaufbaus der Gutsbetriebe auch die Lohn- und Arbeitsverhältnisse nur schrittweise verbessern können. Aber er versteht es nicht, wenn Unordnung, Nachlässigkeit und Bürokratismus die Arbeitsverhältnisse unnötigerweise beeinträchtigen, über diese Frage muß sich der Kulturleiter, der ja zugleich der Sozialleiter des Gutes ist, im klaren sein. Vom ersten Tage seiner Tätigkeit an muß sich sein Kampf gegen die Unordentlichkeit und Nachlässigkeit den sozialen Fragen der Belegschaft gegenüber richten.

Einer der ersten Prüfsteine für die Güte der Arbeit des Kulturleiters wird die Frage sein: „Sind die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Belegschaft geordnet, werden alle gegebenen Möglichkeiten ausgenützt, um auch aus eigener Initiative und Kraft die sozialen und hygienischen Einrichtungen, die Wohnungsverhältnisse der Belegschaft zu normalisieren und zu verbessern?“

Der Kulturleiter hat auf dem Gebiete der Selbstbetreuung der Belegschaft die Verpflichtung, die gewissenhafte Ausarbeitung der technisch begründeten Normen zu sichern, die die Grundlage des Leistungslohnes bilden. Er hat an der Arbeit in der paritätischen Lohnkommission zur Festsetzung der Leistungslöhne teilzunehmen und für eine gewissenhafte und pünktliche Lohnabrechnung zu sorgen.



*Bi Id 1: Der Kulturleiter der MAS Reichstädt. Genosse Hans Sieber, bespricht mit einem Kulturaktiv der FDJ die Organisation einer gemeinsamen Kulturveranstaltung, Bild 2: Klappt es auch rechtzeitig mit der Fertigstellung der neuen Kulturräume der MAS? Aber die Arbeiter wissen, warum es geht; sie schaffen, als bauten sie ihr eigenes Haus. (Und es ist auch ihr eigenes Haus!) Bild 3: Zu den Kulturobenden der MAS kommen die Bauern gern. Denn sie finden hier Entspannung und Unterhaltung, die um so fesselnder ist, als die Ausführenden meist aus ihrem eigenen Kreis stammen. Bild 4: Die Bibliothek der MAS wird benützt - vor allem von der Jugend. Der Kulturleiter läßt aber auch nicht nur „den Ausleihschalter öffnen“, sondern berät die Benutzer persönlich eingehend.*

(Aufn. Hensky)